

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulfunksendungen im Oktober/November 1965

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20—10.50 Uhr).

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30—15.00 Uhr).

		ab Schuljahr
20. Oktober	<i>Aus einer Sonata des zwölfjährigen Rossini</i>	6.
27. Oktober	Es spielt des Kammerensemble von Radio Bern, Erläuterungen: Urs Frauchiger, Bern	
21. Oktober	<i>Australien — gestern und heute</i>	8.
25. Oktober	Hörfolge von Rolf Bertram, Aarau	
22. Oktober	<i>Gefährliches Spielzeug</i>	7.
29. Oktober	Hörfolge von Dr. Max Frei-Sulzer, Thalwil	
28. Oktober	<i>Fahrt zu den Pfahlbauern und Römern am Bodensee</i>	5.
5. November	Heimatkundliche Hörfolge von Heinrich Frei, St. Gallen	
2. November	<i>Gregor Mendel</i>	7.
8. November	Ein Augustinerpater entdeckte vor hundert Jahren die Vererbungs-gesetze. Hörfolge von Dr. Alcid Gerber, Basel	
3. November	<i>Die Kranken brauchen dich!</i>	8.+F.
12. November	Hörfolge über die Pflegeberufe von Frau Oberin Dr. med. Margrit Kunz, Zürich. Manuskript: Dr. Fritz Gysling, Zürich	
4. November	<i>Vom Ereignis zur Nachricht</i>	7.
10. November	Über das moderne Nachrichtenwesen. Adrian Grütter, Bern	
9. November	<i>Abraham Lincoln verkündet das Ende der Sklaverei</i>	7.
19. November	Hörspiel von Wolfgang Ecke, Stuttgart	
11. November	<i>Arthur Honeggers Musik zu «König David»</i>	7.
15. November	Eine Einführung von Peter Holstein, Basel	
16. November	<i>Warum gibt es große und kleine Tiere?</i>	7.
24. November	Launen der Natur oder Anpassung? Dr. Hannes Sägesser, Bern	

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Axel Hambraeus: *Das Moor blüht*. Roman. Flamborg Verlag, Zürich.

Der bekannte schwedische Verfasser beschenkt seine große Lesergemeinde mit einem neuen Buch, in welchem er «Rückschau auf das eigene, unter Menschenfreundlichkeit, künstlerischer Begeisterung und gläubiger Hingabe gelebte Leben» hält. — Im ersten Teil «Die Sennhütte auf dem Fyriberg» werden Ereignisse aus dem Wirken eines Pfarrers in der Wildmark erzählt — wobei immer wieder eine wehmütige Erinnerung an die zu früh verstorbene Lebensgefährtin «Beatrice» durchbricht. «Das Moor blüht» — so lautet der Titel des zwei-

ten Teiles, der auch dem ganzen Buch den Namen gibt. Hier erzählt der Verfasser, wie er sich wieder durchringt zu neuem dichterischen Schaffen und Musizieren, von Begegnungen mit Menschen, von Reisen in verschiedene Länder Europas. Die zahlreichen, tiefempfundenen Naturschilderungen werden vor allem besinnliche Leser begeistern. — Daß das Buch verschiedene Längen und Wiederholungen enthält, weiß der Verfasser. Einer diesbezüglichen Kritik begegnet er mit einem kleinen köstlichen Nachwort. Er schreibt: «Jetzt, da der Verfasser die Korrektur dieses Buches gelesen hat, fällt ihm die Geschichte

Das ist der gute Schüler-Füllfederhalter,

ein **Geha**

der einzige
Schülerfülli
mit
Reservetintentank



Elastische, weich gleitende Feder —
Keine Ermüdung beim Schreiben —
GEHA-Füller sind immer schreibbereit —
Alle schulgerechten Federspitzen erhältlich —
Unbeschränkte Garantie
Unzerbrechliches Kunststoffmaterial —
Elegante Form.

Preise v. Fr. 9.50 - Fr. 25.-
(Schülermodelle)

Ersatzfedern sind in guten Geschäften vorrätig,

Preis ab Fr. 2.75

GEHA-Füllfederhalter haben sich in über 100 Ländern durchgesetzt, kaufen auch Sie das Bewährteste —

einen

Geha

Geha

von Fachleuten für Schüler hergestellt.

Verlangen Sie Auswahl unter Angabe der Spitze und Füllart (Kolben oder Patronen)
Verkauf im Fachgeschäft

Generalvertretung: **KAEGI AG** 8048 Zürich
Hermetschloostr. 77 Telefon 051/62 52 11

eines kleinen Jungen ein, der rotes Haar besaß. Ständig bekam er von all seinen Tanten zu hören, wie rothaarig er sei. — Eines Tages als wieder eine Tante zu Besuch kam, faßte er sich rasch an den Kopf und sagte, noch ehe sie den Mund öffnen konnte: «Rotes Haar! Schrecklich rot!» — Ehe nun kluge Rezensenten den Mund öffnen können, mach' ich es wie der Junge. Ich nehme mein Buch mit all seinen Mängeln, allen Wiederholungen und Längen in meine Hände und sage: «Rotes Haar! Schrecklich rot!» — Diese Farbe geht nie wieder heraus! Ich bin immer nur der gleiche alte Hambraeus.»

ME.

Cla Biert: *Bei den Teichen*. Erzählungen. Aus dem Rätoromanischen von Andri Peer und anderen. Benziger Verlag, Einsiedeln.

Ein Engadiner schreibt Erzählungen eigener Art: Realistisch, klar durchsichtig, oft scheinbar gefühllos und wieder von der Zartheit, die tiefe innere Regung verrät, psychologisch hervorragend, in der Stille keimend und wie ein Sturzbach hervorbrechend. Cla Biert muß in der Welt der Kinder, der Bauern, der Berge zuhause sein. Die Erzählung «Kirschen-Lektion» stellt ein kleines Prachtsstück dar. «Bei den Teichen» läßt uns erschauern ob dem grausamen Spiel — und doch, wieviel Wahrheit steckt darin!

Cla Biert verfügt über eine völlig eigene Art der Darstellung wie auch über eine reiche, ausdrucksstarke Sprache. Man wird gepackt, aufgewühlt, mitgerissen, steht vor etwas Neuem, Kraftvollem, von dem man hofft, daß man ihm bald wieder begegnen darf. Cla Bierts Erzählungen, die mit diesem Band zum erstenmal in deutscher Sprache erscheinen, sind eine Entdeckung. O.M.

Sina Martig: *Aninas neue Welt*. Blaukreuz-Verlag, Bern.

«Aninas neue Welt» ist die Fortsetzung von «Anina und Mario». Das Bergdörflein Litzirüti wird durch eine Rufe halb verschüttet. Aninas Mutter gerät unter die Schuttmassen und liegt im Spital. Anina selber muß unterdessen bei einer Tante in der Stadt wohnen. Sie kann sich nicht an das Stadtleben gewöhnen, und zudem versteht die Tante, trotz aller

Liebe, nicht mit dem Mädchen umzugehen. Daraus ergeben sich notgedrungen Schwierigkeiten. Erst nach einer abenteuerlichen Flucht Aninas finden sich Tante und Nichte. — Eine gut erzählte Geschichte für Knaben und Mädchen von 10 Jahren an. D.R.

Adolf Haller: *Der Sklavenbeireier*. Eine Chronik für junge Leser von 14 Jahren an. Verlag Sauerländer, Aarau.

Auch der junge Mensch der Gegenwart sucht nach Leitbildern. Deshalb sind Bücher, die diesem Bedürfnis entgegenkommen, besonders zu empfehlen. Adolf Haller hat in seinem neuesten Band das abenteuerliche Leben Abraham Lincolns aufgezeichnet. — Lincoln hat nie eine richtige Schule besucht, sich aber durch Selbststudium zum Rechtsanwalt emporgearbeitet und in einer beispiellosen Karriere das höchste Amt erreicht. Als Präsident der Vereinigten Staaten hat er sich mutig und entschlossen für die Rechte der schwarzen Negerklaven eingesetzt. Welch' große Tragik liegt darin, daß der freiheitlich eingestellte, rechtliche und gütige Mann während seiner ganzen Amtszeit einen schlimmen Bruderkrieg führen mußte und — 1965 sind es hundert Jahre her — von einem Fanatiker aus den Südstaaten erschossen wurde. Der Verfasser schildert in diesem Buche nicht nur das Leben dieses großen Amerikaners, er bietet in schönster Weise Einblick in diese wichtige Epoche Amerikas. ME

Bettina Hürlimann: *Europäische Kinderbücher in drei Jahrhunderten*. Revidierte und erweiterte 2. Auflage. Atlantis-Verlag, Zürich.

«Eine Fundgrube für jeden kulturgeschichtlich interessierten Leser» hat die maßgebende Kritik Bettina Hürlimanns Geschichte des Kinderbuches genannt, das bei seinem Erscheinen ein sehr gutes Echo hatte. Es ist erfreulich, daß die 2. Auflage vorliegt, der ein Kapitel über das Schweizer Kinderbuch und eines über die Rolle des amerikanischen Kinderbuches, ein Abschnitt über Bilderbogen sowie ein Nachwort «Leben mit Kinderbüchern» hinzugefügt wurde. Das Kapitel über die Bilderbücher wurde durch die Verfasserin absichtlich kaum

Wolle
ohne
Sorge



**die Etikette,
die Sie ein für allemal der Mottensorgen enthebt**

verändert, da ein Ergänzungsband, der dem modernen Bilderbuch der ganzen Welt gewidmet sein wird, folgen soll. Dieser Band «*Die Welt im Bilderbuch*» — Moderne Bilderbücher aus 24 Ländern erscheint in diesem Herbst, und wir hoffen denselben in einer der nächsten Nummern besprechen zu können. ME

Paul Moor: *Gehorchen und Dienen*. Verlag der Elementarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich.

Wir möchten dieses Buch den Kolleginnen besonders warm empfehlen. Es vermag durch die lebensnahe Darstellung der Probleme und die Klarheit der erzieherischen Richtlinien eine große Hilfe zu sein. MB

Pro Juventute-Werkbogen geben ausgezeichnete Anleitung für gediegene Freizeitarbeiten. Etliche der Bogen sind auch in französischer Sprache erschienen. Das Zentralsekretariat Pro Juventute, Abt. Freizeitdienst, Seefeldstr. 8, 8008 Zürich, stellt auf Wunsch vollständige Verzeichnisse gerne zu. MB

Das Buch — Dein Freund. Als Klassenlektüre und zum Vorlesen eignet sich die Schrift «*Das Buch — Dein Freund*» ausgezeichnet. Es enthält in sich abgeschlossene Ausschnitte aus guten schweizerischen Jugendbüchern. (Inserat Seite 281.)

Der *Pelikanverlag* Zürich, hat auf musikalischem Gebiet zwei Neuerscheinungen zu verzeichnen, die mir besonders erwähnenswert erscheinen. Wie ist es doch für den Klavierlehrer stets ein Anliegen, für seine Anfänger leichte und doch gute und wertvolle Stücke zu finden!

Bei der Neuausgabe «*Miniaturen alter Meister für Klavier*» handelt es sich um eine vorzüglich ausgewählte Sammlung alter Stücke, die den Spieler gut in die Ausdruckswelt der großen Komponisten einführen und ihn von vornherein vertraut machen, wie die musikalische Sprache der verschiedenen Epochen sich im Laufe der Zeit verändert hat. Gut gewählte Fingersätze erziehen den Spieler gleich zu Anfang zur Genauigkeit in

Spiel und Technik. Einige Zeilen biographischer Art stellen jeden Komponisten vor, so daß sich der Spieler gleich in die entsprechende Welt versetzt fühlt. Alle, die Geschmack und Sinn für gute Musikliteratur aufzuweisen haben, werden sich über die neue Fibel für junge Klavierspieler freuen.

Als zweite Neuerscheinung möchte ich den Band «*30 Negro Spirituals*» für Gesang und Klavier erwähnen, den der bekannte Negerkomponist Hall Johnson herausgegeben hat, ohne den ursprünglich geistlichen Liedern des amerikanischen Negers ihre Urtümlichkeit und ihren Charakter zu nehmen. Die Bearbeitung ist leicht aufführbar und so vom Konzertsänger und Musikfreund in ihrer schlichten und überzeugenden Art als musikalisch wertvolles Liedergut höchst geschätzt. R.C.

Kalender für das Jahr 1966

Mutter und Kind. Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück. Loepthien-Verlag, Meiringen. — Im Zeitalter der Elternschulung darf dieser Kalender mit wertvollen Beiträgen von Pädagogen, Psychologen, Ärzten usw. besonders empfohlen werden. — *Schweizer Rotkreuz-Kalender*. Dieser sorgfältig zusammengestellte, reichhaltige Kalender vermag jung und alt Wertvolles zu bieten. (Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz, Druck und Verlag, Hallwag, 3001 Bern.) — *Der Schweizer Blindenfreundkalender* und der *Kalender für Taubstummenhilfe* sind ebenfalls vielseitig und gut zusammengestellt. Der Reinertrag kommt beim ersten Jahrbuch dem Schweizerischen Blindenverband und beim zweiten Kalender den taubstummen Mitmenschen zugute. (Vertrieb beider Kalender: Viktoriarain 16, Bern.) — *Zwingli-Kalender*. Der Zürcher Pfarrer und Dichter Adolf Maurer hat dieses Jahrbuch ansprechend gestaltet, und so wird es zum guten Begleiter durch das kommende Jahr. (Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.) — Der Senior der zu besprechenden Kalender dürfte der *Hinkende Bote* sein (Verlag Stämpfli, Bern), der schon im 239. Jahrgang steht. Er enthält vor allem Volkskundliches aus dem Bernbiet, in welchem er eine treue Leserschaft besitzt.

Weihnachten 1965

Weihnachtslieder

herausgegeben von
Ernst Hörler und Rudolf Schoch

Hausbüchlein für Weihnachten

Neues

Hausbüchlein für Weihnachten

Zwei Sammlungen mit über 40 der bekanntesten
und schönsten Weihnachtslieder und -weisen

Klavierausgabe mit Singstimmen oder
Blockflöten je Fr. 4.—
Melodieausgabe für Singstimmen oder
Blockflöten je Fr. 2.—

Die Neuerscheinung!!!!

Willi Gohl / Paul Nitsche

Stille Nacht

Pelikan Edition 928 Fr. 4.20
Mengenpreis ab 5 Ex. je Fr. 3.70

Lieder und Kanons zur Weihnachtszeit zum
Singen und Spielen auf allerlei Instrumenten

In dulci jubilo

Geschenkausgabe

mit 23 Weihnachtsliedern, für Klavier gesetzt
von Hans Oser

Pelikan Edition 218 — illustriert — Fr. 5.80

Die Weihnachtsgeschichte im Wortlaut sowie
Bilder von Albrecht Dürer bereichern die schön
ausgestaltete Ausgabe

Theodor Schweizer

Em Samichlaus und Christkind gsunge

Pelikan Edition 779 Fr. 3.80

Diese Sammlung bringt neue, eingängige und
kindertümliche Melodien im leichten Klavier-
satz, nach Versen des bekannten Solothurner
Dialektdichters Beat Jäggi.

Verlangen Sie bitte Ansichtssendungen

Blockflöten

Küng — Moeck — Pelikan

Größte Auswahl an Schüler- und Soloflöten.
Fachmännische Beratung

Schülerflöten:

Sopran ab Fr. 18.—, Alt ab Fr. 45.—

Modelle mit Doppelbohrung:

Sopran ab Fr. 24.50, Alt ab Fr. 52.—

Edelholzflöten:

in 12 verschiedenen Holzarten
Sopran ab Fr. 42.—, Alt ab Fr. 95.—

Solo- und Meisterflöten für höchste Ansprüche:

Sopran ab Fr. 65.—, Alt ab Fr. 125.—

Tenorflöten

ab Fr. 95.—

Baßflöten

ab Fr. 215.—

Edelholzflöten mit barocker, Schulflöten mit
deutscher oder barocker Griffweise.

— Verlangen Sie die Kataloge —

Querflöten / Klarinetten

Deutsche und französische Markeninstrumente
zu günstigen Preisen. Lassen Sie sich über unser
vorteilhaftes Kauf-Miet-System orientieren.

Gitarren

Große Auswahl an Modellen aus Schweden,
Italien und Deutschland. Gute Schülerinstru-
mente zu Fr. 98.—, 125.— und höher.
Klangschöne Konzertmodelle ab Fr. 230.—

Orff-Instrumente

«Sonor» und «Studio 49»

Klingende Stäbe — Glockenspiele — Xylo- und
Metallophone — Pauken — Handtrommeln usw.

Sämtliche Modelle beider Marken vorrätig.

— Auf Verlangen senden wir Ihnen
Prospekte zu —

Musikverlag zum Pelikan — Postfach — 8034 Zürich

Telefon 051 | 32 57 90